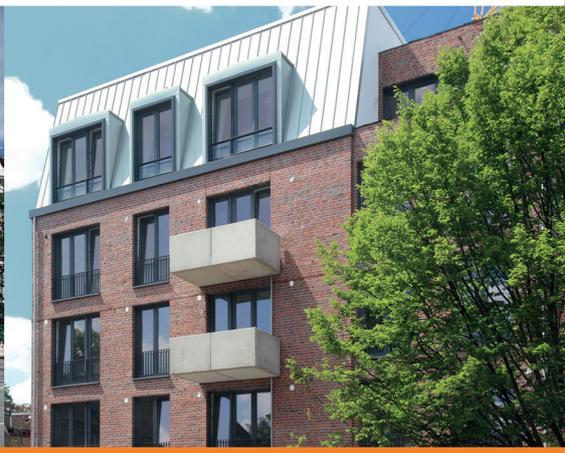




der Eppendorfer



E³ - EPPENDORF HOCH DREI
3 Häuser mit modernen Mietwohnungen



BEREITS 86% VERMIETET

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Weitere Informationen auf Seite 7



25 JAHRE KULTURHAUS
Auf dem wilden Meer
der Kulturen Seite 8 + 9



SCHÄFERKATE
Kate im Kellinghusenpark zum
zweiten Mal gerettet Seite 12 + 13

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4)

Mitglieder- versammlung

10. November um 19.00 Uhr
siehe nebenstehend

8. Dezember um 15.00 Uhr

Adventsfeier (nur Mitglieder)

Kartenvorverkauf ab 28.11.14, 5,- € p.P.,
Neue Apotheke, Eppendorf/Landstr.36

Stammtisch

25. November um 19.00 Uhr
"Alte Mühle" siehe Text

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

Am 24. November um 14.00 Uhr,
U-Bahn Hamb. Str./Wagnerstr., Spiel:
2,00 Euro, Leihschuhe 2,20 Euro.
Gäste sind herzlich willkommen.

Herbst-Ausflüge

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

7. 11. - Graue Erbsen (Anmeldg. bis 2. 11.)

6. 12. - Gänsekeulen (Anmeldg. bis 2. 12.)

Wandern

Maria Lorenz/Günther Wegener, Tel. 490

52 03, Wandern (nachmittags) am 3.

November um 14.00 Uhr und am 16.

November um 9.00 Uhr, Kostenbei-

trag 2,- € zzgl. Fahr- und Essengeld.

Treffpunkt: jeweils U-Bahn Kellinghusen-

str. Gäste sind herzlich willkommen.

Rufnummern

Polizei wache 42 86 52 310

Vattenfall - Meldung defekter
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher - Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11

EBV 46 96 11 06

Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! - Zentra-
les Tiefbauamt 42 80 40 oder an
Wegewart Herrn Seegers

Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Montag, 10. November um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Textwerkstatt der Evangelischen Familienbildung

Unter der Leitung von **Eva Maria Sturz**

lesen die Mitglieder ihre selbst geschriebenen Geschichten vor

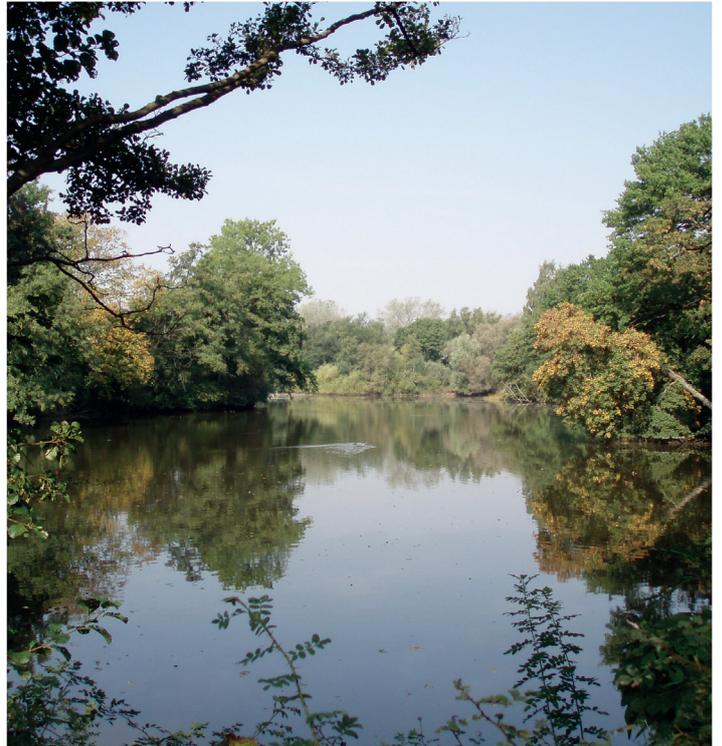
Gäste sind herzlich willkommen !

Ausflug nach Reinfeld mit Hindernissen

Am 12.10. führen wir (19 EBVer) nach Reinfeld. Der Weg vom Bahnhof bis zum Restaurant ist zwar kurz, aber leicht ansteigend. Nicht alle haben diesen Weg geschafft und das vorab bestellte Taxi kam nicht. Da half nur die Hilfsbereitschaft und Motivation von anderen und schon war das Problem gelöst. Pünktlich trafen alle ein, auch die "4 Autofahrer". Viele genossen den Reinfelder Karpfen blau 2 x serviert oder nur als Mittelstück. Auch gebraten als Filet schmeckt er lecker. Auf dem Rückweg ging es nur "bergab". Zwei Mitglieder wählten die motorisierte Variante zum Bahnhof, ein freundliches Angebot des Restaurant-Personals. Die anderen erlebten einen schönen, sonnigen Nachmittagsspaziergang zum Herrenteich und retour zur Bahn. Der Zug nach Hamburg war verspätet und in Rahlstedt war dann unplanmäßige Endstation. Grund: Unbefugte befanden sich auf den Gleisen.

Alle mussten aussteigen und mit anderen Verkehrsmitteln weiterfahren. Im Gewühl der Reisenden ging manch einer ver-

loren. Aber über Umwege sind alle wohlbehalten nach Hause gekommen. Danke, für den sehr schönen Tag mit euch. **B.S.**



Der Stammtisch des Eppendorfer Bürgervereins

Nach langen Jahren, an denen der Stammtisch des EBV am Isekai stattgefunden hatte, wollen wir diese gute Übung nun an einem neuen Standort stattfinden lassen. Künftig treffen wir uns - wie immer am letzten Dienstag im Monat - in der Eppendorfer Traditionsgaststätte "Zur Alten Mühle", in der Eppendorfer Landstraße 176. Dort können wir in gemütlicher Runde bei einem Getränk und kleinem Happen schnacken. (Busstation Linie 114 vor der Tür)

Thomas Domres

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

trostwerk - andere bestattungen
mit neuem Abschiedshaus in der Osterstraße
040 / 43 27 44 11 • www.trostwerk.de

Ein überlasteter Regionalausschuss

Eigentlich war das Programm am Montag, 29. September, gar nicht so umfangreich. Aber die Kontroversen um drei Kastanienbäume in unserem Stadtteil waren langzeitiger als vermutet.

Vorweg galt es, eine Vorsitzende dieses Ausschusses zu küren. Der Vorschlag zielte auf Frau Ulrike Sparr von der Grünen Fraktion, allen als versierte und sachlich argumentierende Parlamentarierin bekannt: sie wurde einstimmig gewählt und hatte eine schwierige Sitzung zu leiten. Sie bewies ihr Können und hatte Erfolg, wenn auch teilweise mit "langer Leine".

In der aktuellen Viertelstunde ging es um eine Bürgerumfrage zur Fahrstuhlbedienung in die Tiefgarage am Marie-Jonas-Platz. Weshalb muss denn erst ein Parkchein erworben werden, bevor der Fahrstuhl genutzt werden kann? Hier liegt ein nahezu unüberwindbares Problem für beingeschädigte Rollwagen- und Rollstuhlbenutzer. Büßen sie für Beschädigungen an der Tiefgarage durch Raudis, gegen die sich der Garagenbetreiber absichern will? Hier soll eine Klärung versucht werden.

Dann kam es zu einer langen Debatte über "Tre Castagne", die drei Kastanienbäume und das Neubauvorhaben Ecke Eppendorfer Landstraße / Martinstraße.

Was dort geschehen soll, erläuterte der Architekt des Investors. Die Initiative "Wir sind Eppendorf" hielt dagegen: Eigentlich dürfte hier nichts abgerissen wer-

den. Habe man den Denkmalschutz kaltstellen können? Und die Kastanien seien nicht nur erhaltenswürdig, sondern auch bei einem Neubau erhaltbar. Die Argumentationen gingen hin und her, vielfach von lang anhaltendem Beifall begleitet. Auch die Frage der Überschwemmungsgefährdung kam an die Oberfläche. Der Hinweis der Vorsitzenden, hier sei kein Überschwemmungsgebiet, fruchtete bei "Wir sind Eppendorf" nur wenig. Quintessenz: Hier verschwindet ein Stück des alten Eppendorfs, für das sich "Wir sind Eppendorf" einsetze. Dass das alte Brauhaus baufällig sei, nahm die Initiative unwirsch zur Kenntnis.

Bis auf die Linke Fraktion, die die Argumente der Initiative „Wir sind Eppendorf“ unterstützte, setzten sich die übrigen Fraktionen gegen den Erhalt der Baulichkeiten und der Kastanien (dafür war die CDU-Fraktion) ein. Der Bauherr will neue Bäume pflanzen, evtl. Kastanien (hoffentlich miniermottenfrei!). Wo lag denn aber das alte Eppendorf? Am Markt und in der Ludolfstraße. Die abzureißenden Häuser sind durchweg erst 40 Jahre alt. Ist hier ein Ensemble, dessen Erhalt lohnt? Offenbar nicht, so das Denkmalschutzamt.

Damit war aber der Zündstoff keineswegs unter Kontrolle. Der Fußweg vom Gymnasium Eppendorf an der Hegestraße zur Turnhalle an der Loogestraße müsse im Interesse der Schulkinder sicherer werden. Zu diesem Thema

begründete die Polizei das Prüfungsergebnis, dass sog. Zebrastrifen zur sicheren Überquerung eingerichtet werden dürfe, weil sowohl für den Verlauf der oberen Haynstraße wie auch des Loogestieges Fahrtempo 30 vorgeschrieben sei, bei dem eine Zusatzsicherung zur Fahrbahnüberquerung unstatthaft sei. Besondere Gefahrsituationen seien hier nicht gegeben.

Heftig reagierte die Initiative "Wir sind Eppendorf". Die Polizei habe die Situation geprüft in Zeiten, in denen Schüler nicht zur Turnhalle gingen. Auch die CDU-Fraktion sprach sich für eine zusätzliche Sicherheit für die Kinder aus. Die Mehrheit der Abgeordneten sprach sich für eine Kenntnisnahme der Stellungnahme der Polizei aus.

Müllentsorgung auf der Straße sei unzureichend, argumentierte die CDU-Fraktion mit mehreren Verbesserungsanträgen. Ob hier nicht ein Kontakt mit der Straßenreinigung Abhilfe biete? Die SPD-Fraktion beschwichigte. Nach längerer Debatte entschied sich eine Mehrheit nur für eine gemeinsam von Bezirksverwaltung und Stadtreinigung auszutauschende Kontrolle der intervallgerechten Beseitigung von Müllsäcken am Straßenrand. Mehr lehnte eine Mehrheit gegen die CDU-Anträge ab. Und was ist mit Müll außerhalb von Müllsäcken?

Die Uhr zeigte 22 Uhr! Weitere Programmpunkte wurden vertagt. Freuen wir uns auf die nächsten Debatten. P.N.

Ehrenamtliches Engagement ehren

Der Eppendorfer Bürgerverein möchte Menschen/Institutionen mit dem Ehrenpreis des EBV, die sich in Eppendorf zum Wohle anderer einsetzen, auszeichnen und ehren.

Wir bitten um Vorschläge.

Der EBV verleiht den Preis zur Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit für ...

- die Förderung guten zwi-

schenmenschlichen Miteinanders

- das Engagement zum Wohle eines oder mehrerer Eppendorfer Bürger
- den Einsatz zur Pflege der Umwelt oder Erhalt öffentlicher Einrichtungen
- für Aktivitäten auf kommunaler Ebene

Der Preis ist mit € 500.-

dotiert. Vorschläge sind beim EBV mit umfassender Begründung bis zum 28. Februar 2015 einzureichen.

Über die Vergabe entscheidet der EBV-Vorstand. Die Preisverleihung erfolgt im Frühjahr 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der EBV-Vorstand

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie freuen sich über einen Artikel in unserem Heft? Oder Sie ärgern sich über Alltägliches in Ihrer Umgebung? Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Leserbriefe“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: Redaktion@EBV1875.de – Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Ausflug nach Reinfeld	2
Ehrenamtliches Engagement ehren	3
Glückwünsche, Kontakte	4
Adventliche Lichterfahrt	11
15 Jahre wandern mit Maria und Günther	13

Eppendorf im Gespräch

Schreibergärtner im Eppendorfer Moor	6
Sitzungsprotokolle	3, 5
25 Jahre Kulturhaus Eppendorf	8 - 9
Wohnen geht auch anders	10

Eppendorfer Termine

Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen	15

Und sonst noch...

Aufnahmeantrag	4
Bilderrätsel	4
Helfen Sie mit	11
Kate im Kellinghusenpark	12

MOTTO

Was du als richtig empfunden, das sage und zeige. Oder schweige!

Joachim Ringelnatz

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de

Redaktionsteam: Thomas Dornes, Brigitte Schildt, Anja Dunkel, Peter Niemeyer, Heinz Körschner.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag GmbH Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50, eppendorfer@auc-hamburg.de, Anja Dunkel 43 25 89 19 dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!



Wir gratulieren zum Geburtstag

November

- 10.11. Gertraud Rhine
- 11.11. Eva Höfs
- 16.11. Solveig Reiners
- 16.11. Herma Rose
- 16.11. Volker Hutzfeld
- 17.11. Karin Duwe
- 18.11. Irene Butenschön
- 18.11. Martin Carl
- 19.11. Solange Koschmieder
- 19.11. Daniel Gritz
- 20.11. Shafigheh Abrar
- 20.11. Götz-Christian Fürstenau
- 21.11. Wolfgang Lehmann
- 22.11. Günter Brandes
- 24.11. Edith Dechau
- 24.11. Helga Kowalke
- 25.11. Susanne Freundt
- 26.11. Regina Raddatz
- 28.11. Marlis Milberg
- 28.11. Uwe Hentrich
- 29.11. Prof. Jörg Draeger

Dezember

- 01.12. Peter Spieler
- 01.12. Marion Westhoff
- 02.12. Klaus Pinker
- 02.12. Wolfgang Schiemann
- 03.12. Dr. Karl-Bernhard Wirth
- 04.12. Käthe Wolf
- 04.12. Sabine Jordahn
- 04.12. Doris Dalesch
- 04.12. Angela Boltze
- 05.12. Helmut Thiede
- 08.12. Rolf Hausmann
- 08.12. Manfred Wobick
- 08.12. Stefan Niclas Bohlen

Bilderrätsel des Monats November



Was ist das?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 17.11.2014 an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: AD

Wir begrüßen neue Mitglieder

Madeleine Göhring
Schrammsweg

Christine Koblack
Heilwigstraße

Jens-Peter Brachvogel
Fibigerstraße

Bei uns sind Sie willkommen!

Bilderrätsellösung und Gewinner der Oktober-Ausgabe

Lösung: im Eppendorfer Moor:

Eiche umarmt Birke!

Die richtige Lösung hat S. Flato gewusst.

Herzlichen Glückwunsch!



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorfer.de → den Link »Bürgerverein« klicken.

Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:

Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Thomas Domres
Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
0170/413 26 88 • T.Domres@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96 • 22415 Hamburg
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57 • 22297 Hamburg
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festaussschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
Hindenburgstr. 95, 22297 Hamburg
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer: Heinz Körschner
Nissenstr. 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47 • 20457 Hamburg
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11 • 20251 Hamburg
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festaussschuss

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37 • 20249 Hamburg
040/48 36 96 • besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Zugewählte Beisitzer: Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45 • 20535 Hamburg
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr. 154 • 20251 Hamburg
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Eine demokratische Grundfrage?

Schon beim Eintritt in das Bezirksamt deutete alles auf eine gespannte Atmosphäre hin. Zahlreiche Besucher strömten in das Gebäude. Mitarbeiter von Securitas in uniformähnlicher Bekleidung säumten die Türen, und aus einem Peterwagen stieg ein Polizeibeamter aus, der sich zu den Bewachern gesellte. So geschah es vor der Bezirksversammlung vom 9. Oktober.

Aber es galt: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Verbale Argumente waren hart. Gäste waren empört und ließen das auch spüren. Abgeordnete kämpften teilweise mit "harten Bandagen". Von Übergriffen war indessen keine Rede.

Um was ging es denn eigentlich? Die Versammlung in der St. Gertruden-Kirche am voraus gegangenen Montag wurde aufgearbeitet in der Bürgerfragestunde und auch in der Themendiskussion unter den Abgeordneten.

Beteiligung der Mitbürger bei der Busbeschleunigungsregelung sei nicht gewahrt worden. In der St. Gertrudenkirche habe man von der Verwaltung gehört, was und wie die Beschleunigung des Busverkehrs vorbereitet werde, und davon sei Kenntnis zu nehmen. Unzumutbar fand man dieses bei den beteiligten Bürgern. Ihr Zorn entlud sich spürbar vor allem gegenüber den Abgeordneten der SPD und der Grünen.

Der nicht direkt beteiligte Eppendorfer Bürger hatte Gele-

genheit zum Nach- und Mitdenken. Sicherlich sind Bürger in der kommunalen Verwaltung unserer Hansestadt nicht mitbestimmend. Das ergibt sich aus der verfassungsrechtlichen Struktur (der Eppendorfer berichtete). Wenn aber Bürger beteiligt werden (sollen), dann doch deshalb, um der Verwaltung Denkanstöße zu geben, wie Bürgerschaftsentscheidungen im einzelnen zu verwirklichen sind, um mehrheitliche Zufriedenheit zu schaffen. Es geht eben um die Frage, wie soll die Maßnahme aussehen, die es zu verwirklichen gilt. Eigentlich handelt es sich um Demokratie auf unterer Ebene. In der St. Gertrudenkirche habe es demgegenüber vollendete Tatsachen gegeben, die zu respektieren seien. Darüber war man zornig.

Die Demokratie ist nun einmal nicht einfach und sorgsam zu behandeln. So mag der Bürger resümieren. - Und fährt er im Bus, wundert er sich, wie oft dieser hält - vor roten Ampeln!

Es gab noch anderes. Der Wirtschaftsausschuss soll sich mit dem Problem befassen, wie die Nahversorgung älterer Bürger durch den Einzelhandel gesichert werden kann, wenn diese keine längeren Wege mehr zurücklegen, um Ladengeschäfte aufzusuchen. Der Seniorenbeirat des Bezirks hatte sich dieser lebensnotwendigen Frage angenommen.

P.N.

Lebenswertes Altern in unserem Stadtteil

Der Bezirk Hamburg-Nord stellte am 24. September sein reichhaltiges Programm mit Senioren-Residenzen und Betreuungsleistungen vor. Eingeleitet wurde diese "Pflegekonferenz im Bezirk Hamburg-Nord durch ein Referat von Frau Niesche:

Hamburg wird nicht älter; das liegt am Zuzug vieler junger Menschen. Aber das Lebensalter steigt. Das bedingt weiteres Nachdenken im Zusammenhalt

mit unserem Seniorenbeirat, wie älteren Mitbürgern lebenswertes Dasein garantiert werden kann mit Betreuung, barrierefreiem Wohnen und anderen Annehmlichkeiten. Besichtigungen vieler Seniorenresidenzen im nahen Umfeld wurden angeboten. Beratungen über Pflegemöglichkeiten und Probleme bei Demenzerkrankungen werden bei den Bezirksämtern angeboten, so soll es zumindest werden.

P.N.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

Sicherheit, die: Zustand des Sicherseins, Geschützteins vor Gefahr oder Schaden; das Freisein von Gefährdungen, Fehlern, Irrtümern; Zuverlässigkeit; spielt i.d.R. auch bei einem Immobilienverkauf eine besonders wichtige Rolle; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de




Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!



DRUCKE • KOPIEN • DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 • 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 • FAX 040 - 34 50 38 • EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation • Beratung - Verkauf - Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Wir drucken den Eppendorfer • Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier • Flyer • Prospekte • Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **net t print** ...Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 • 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 • Fax 040 - 42 10 69 88

Ein Nachmittag bei den Schrebergärtnern im Eppendorfer Moor



Bernd, 77 Jahre alt: seit 1928 ist dieser Schrebergarten in der Hege und Pflege meiner Familie. Ich liebe meine Obstbäume. Äpfel, Quitten, Kirschen, Zwetschgen sowie Aronia und Johannisbeeren. Besondere Freude bereitet mir mein Wasserareal mit den Goldfischen, Seerosen und natürlich den Kunstobjekten. Der lädierte Gartenzwerg wurde von Nachbarskindern per Armbrust nieder gestreckt und zwinkert dabei.



Ein toter Baum bleibt in seiner Schönheit bestehen.

Mit Paula, meiner Hündin, mache ich mich auf zu den Schrebergärtnern vom Eppendorfer Moor. Ich bin neugierig auf die Menschen, die dort ihre Freizeit verbringen.

Ich schlendere quer durch die Anlage, schaue mir die Gärten und Hütten an. Und komme ins Schwärmen. Auf ca. 500 bis 600 m² großen Grundstücken finde ich kleine Paradiese vor, die so unterschiedlich gestaltet und gepflegt sind, wie ihre Menschen selbst. Ich erlebe farbig gestaltete Häuschen, wilde und geordnete Areale. Selbstverwirklichter und Messies. Obstbaumliebhaber und Rosenfetschisten, Betonbauer und Naturliebhaber. Ich entdecke Rückziehpunkte von Familien, Großmüttern und Skatbrüdern. Humoristen und Eigenbrötler. Ich finde ein ganzes Dorf vor, wo einer den anderen kennt, wo Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft zählen. Gute Tipps ausgetauscht werden, sogar Lebenshilfe! Wo der Alte dem Jungen die Hand reicht und gemeinsam Pläne geschmiedet werden. Eines habe ich an diesem Wochenende dazu gelernt! Mein Vorurteil zu Schrebergärtnern nehme ich hiermit umgehend zurück! Wohl dem, der das Glück hat, mitten in Hamburg, einen Schrebergarten sein eigen zu nennen!

Gemeinschaftsarbeit bringt Spaß! Zwei mal im Jahr gemeinsam arbeiten, so wird Grund ins Chaos gebracht, die Nachbarn kennen und schätzen gelernt.



Silke, 51 Jahre alt, hat ihren Schrebergarten seit 15 Jahren. Hier sind unsere drei Kinder groß geworden. Hier finden wir Ruhe und Entspannung. Und kommen runter. Mit den Händen in der Erde, hänge ich Gedanken ab, das ist meine Meditation. Mit Freunden und Familie hier Zeit zu verbringen, das ist besonders schön!



Der Frosch aus der Regentonne wurde gerettet.



Moderne Alarmanlagen mit Direktschaltung - Festpreisgarantie in ganz Hamburg

Für die Sicherheit im Großraum Hamburg ist gesorgt, denn Sicherheit wird groß geschrieben bei Rolf Kappler in der Erikastraße 45, und das schon seit über 85 Jahren. Das Familienunternehmen hat sich auf Einbruchschutz spezialisiert. Wer sein Haus oder seine Wohnung vor unerwünschten Besuchern schützen möchte, kann sich vertrauensvoll an den Meisterbetrieb Kappler wenden. Nach einer ausführlichen und kostenlosen Beratung vor Ort erhalten die vorhandenen Fenster und Türen die nötigen Sicherungen, z.B. mit Schlössern und Schlüsseln aus eigener Lizenzfertigung, die auch von der Polizei empfohlen werden. Oder es werden spezielle Sicherheitsfenster und -türen eingebaut. Zusätzlich können Vergitterungen und Rollläden angebracht werden. Und auch elektronische Zutrittskontrollsysteme gehören zum Programm.

Alarmanlagen bietet der Meisterbetrieb Kappler mit Direktumschaltung zur Notrufzentrale.

Diese sind mit verschiedenen Meldelinien bei Feuer, Einbruch oder Wasser direkt mit einer Notrufzentrale oder dem Handy verbunden. Hier können Sie sicher sein, dass zum Beispiel im Falle eines Einbruchs schnell Hilfe vor Ort ist. So haben Einbrecher keine Chance mehr!

Und das Beste: Der Meisterbetrieb Kappler führt die damit verbundenen Aufgaben zum Festpreis in ganz Hamburg durch.

Der Bedarf ist riesig, denn die Einbruchrate ist in den letzten Jahren rapide gestiegen. Um ihre Kunden schnell und kompetent beraten und bedienen zu können, beschäftigt das Unternehmen sechzehn Mitarbeiter, alle gut zu erkennen an ihren roten Arbeitshemden und -overalls. Und ein Notdienst ist bis 22 Uhr unter der Telefonnummer 0163-460 78 00 zu erreichen, falls doch mal etwas passiert ist. Natürlich wird auch die Einbruchschaden-

beseitigung von Kappler übernommen.

Weitere Informationen erhalten Sie persönlich in den Geschäftsräumen Rolf Kappler Einbruchschutz GmbH & Co. KG, Erikastr.45, 20251 Hamburg, 040 – 460 780 14 oder unter www.kappler-einbruchschutz.de



Unser Service

- Alarmanlagen zum Festpreis in ganz Hamburg
- Schließanlagen sofort.
- Eigene Lizenzfertigung.
- Unverbindliche Beratung, auch bei Ihnen zuhause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg
- **Notdienst bis 22.00 Uhr**
Tel. 0163-460 780 0
- Schildergravuren per Computer
- Elektronische Zutrittskontrollsysteme
- Autoschlüssel nach Code und mit Wegfahrsperr
- Bahnschlüssel auch mit Zentralverriegelung
- Stempel



E³ - EPPENDORF HOCH DREI



Exklusive Neubauwohnungen im Herzen von Eppendorf

Moderne und klassische Architektur prägen das Gesamtbild des Wohn- und Geschäftshauses in der Eppendorfer Landstraße und zwei Wohngebäuden in der Hahnemannstraße. 37 moderne Mietwohnungen mit gut gestalteten Grundrissen, einer hochwertigen Ausstattung, Schallschutzfenstern, Balkonen und Loggien bzw. sonnigen Terrassen sowie begrünten Innenhöfen bieten eine hohe Wohnqualität. Ein Fahrstuhl ermöglicht den barrierefreien Zugang. Eine Tiefgarage und die vorhandenen Kellerräume runden das Angebot ab. Provisionsfrei für den Mieter.

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

DAHLER & COMPANY Büro Außenalster-West | Mittelweg 165 | 20148 Hamburg | Telefon 040.41 53 96-0
Fax 040.41 53 96-41 | aussenalster-west@dahlercompany.de
DAHLER & COMPANY Büro Eppendorf | Eppendorfer Baum 20 | 20249 Hamburg | Telefon 040.48 09 24 25
Fax: 040.48 09 25 99 | eppendorf@dahlercompany.de
www.dahlercompany.de

Auf dem wilden Meer der Kulturen

Aus dem Kulturhaus-Logbuch, Sonntag, 19. 11. 1989: Die Eröffnungswoche ist zu Ende. Ein voller Erfolg insgesamt gesehen. Wir sind zufrieden und haben gleichzeitig Angst, dass uns alles über den Kopf wächst. Der Saal ist schon jetzt zu klein, die Kasse ist ungünstig platziert, die Getränkeausgabe ist zu klein, der Eingangsbereich und die Garderobe ebenfalls.

geschlagen und Klinken geputzt, um Gelder zusammenzubekommen. 1987 waren wir dann im Souterrain der ehemaligen Polizeiwache gelandet, im Krieg zum Luftschutzkeller ausgebaut und komplett renovierungsbedürftig. Auf verschlungenen Pfaden hatten wir von einem Programm für arbeitslose Handwerker erfahren, und einen Teil der Räume renovierten wir in

Aus dem Kulturhaus-Logbuch, Januar 1990: Wir haben uns einen Computer gekauft mit Bildschirm und Nadeldrucker. Ein paar nette Umschüler - arbeitslose Akademiker, die brotlose Geisteswissenschaften studiert haben - machen bei uns ihr Praxisprojekt und beglücken uns mit einer selbstprogrammierten Buchführungssoftware. Buchführung per Computer soll wesentlich einfacher sein. Wir sitzen davor wie Erstklässler. Wenn man keine dos-Befehle kennt, kann man das Ding noch nicht mal starten. Außerdem wurde schon am ersten Tag stapelweise Endlospapier sinnlos bedruckt. Die Schreibmaschine wollen wir auf jeden Fall behalten ...

Diese Probleme ließen sich rasch beheben. Schwierig blieb die finanzielle Lage, aber die neuen Räume brachten auch neues Publikum und neue Projekte. Im ehemaligen Duschaum der alten Wache wurde ein Fotolabor eingebaut und in den Hinterhof-Schuppen eine Metallwerkstatt.

Das Thema ‚Kultur braucht Räume‘ begleitete uns weiter, und im Januar 1998 begannen wir mit einem größeren Umbau. Ein Gruppenraum wurde zur Küche, das 1991 gegründete Stadtteilarchiv zog in das Hinterhofgebäude und der Eingangsbereich wurde verlegt. Wir gewannen Platz für ein kleines Bistro, das wir zusammen mit dem Diakonischen Werk unter dem Motto ‚Flüchtlinge werden Gastgeber‘ eröffneten. Ein ambitioniertes Konzept, wie sich herausstellte. Die neuen Mitarbeiter hatten keine guten Deutschkenntnisse und auch von Gastronomie verstanden sie nicht viel. Aber oft half der gute Wille und die Toleranz unserer Gäste. Für die Kulturhaus-Besucher hatte sich die Atmosphäre wirklich verbessert und das Bistro wurde von Ihnen gut angenommen. Wir hatten die Erwartung gehabt, dass darüber hinaus mehr Eppendorfer den Weg ins Bistro finden würden, kamen aber mit der Zeit auf den Boden der Realität zurück. Unser Ziel, feste Arbeitsplätze zu schaffen, lag in weiter Ferne. Wir reduzierten die Öffnungszeiten und backten kleinere Brötchen.

Kulturhaus-Logbuch, Juni 2005 Kulturhaus Eppendorf muss bleiben! Das Haus Martinistraße 40, in

dem sich unsere Räume befinden, soll zum Ende des Jahres verkauft werden. 50 Gruppen, die sich regelmäßig im Kulturhaus treffen, würden obdachlos. Ebenso das Stadtteilarchiv Eppendorf, das im Hinterhaus seinen Sitz hat. WIR SAGEN NEIN und werden für den Erhalt unserer Räume kämpfen. (aus dem Programmfaltblatt)

Die Nachricht, dass ‚unser‘ Haus



Der mobile ‚Kulturpalast‘

Trotzdem, wir hatten es geschafft: Neun Jahre nach der Vereinsgründung hatte die Eppendorfer Stadtteilkultur endlich ihr eigenes Kulturhaus in der Martinistraße gefunden. Lange hatten wir auf diesen Termin hingearbeitet, hatten mobile Kultur in einem Bauwagen namens ‚Kulturpalast‘ und später im ‚Kulturladen‘ in der Erikastraße betrieben, uns mit den Behörden herum-

Selbsthilfe. Parallel fingen wir bis zur Einweihung im provisorisch hergerichteten 1. Stock schon mal an mit Veranstaltungen und Kursen. Zwei Jahre dauerte es, bis es offiziell losgehen konnte.

Trotz aller Probleme waren wir auf dem neuesten Stand der Technik, auch wenn es heute schon nostalgisch klingt:



Inzwischen auch mit modernster Technik vertraut – die ‚Veteranen‘ des Kulturhauses Maritta Grebe-Senner (Ausstellungen) und Klaus Kolb (Geschäftsführung)



Eröffnung der Kunstklinik 2013 - Krankenhaus Bethanien, zukünftige Hellwege

verkauft werden sollte, traf uns wie ein Donner Schlag. Das städtische Gebäude war Ende der 80er Jahre in die Verwaltung des UKE übergegangen, und da mittlerweile auf dem Krankenhausgelände viele Neubauten entstanden, wollte das UKE alle externen Gebäude abstoßen. Schnell wurde eine Rettungskampagne mit dem Slogan ‚Kulturhaus muss bleiben‘ auf den Weg



Frollein Sax' bei der Kunstklinik 2014

n – 25 Jahre Kulturhaus Eppendorf

gebracht. Anfangs hatte es das UKE eilig, nach unserem Protest ließ man sich doch lieber Zeit. Im Sommer 2007 wurde das Haus wirklich verkauft, und eine für alle Seite akzeptable Lösung war gefunden worden: Die Wohnungsbaugenossenschaft ‚Bauverein der Elbgemeinden‘ (BVE) hatte das Gebäude und den dahinterliegenden Bauplatz gekauft und wir konnten bleiben.



Kulturwochenende im ehemaligen Kulturzentrum ‚Martini 44‘, Foto:

Um das Kulturhaus herum entstanden Familienwohnungen, was neues Leben brachte.

Und die Zusammenarbeit erwies sich weiterhin als fruchtbar, denn der BVE kaufte - quasi nebenan - das Grundstück des ehemaligen Krankenhauses Bethanien. Hier soll das sozial-kulturelle Zentrum Martini 44 entstehen, in das auch das Kulturhaus Eppendorf einziehen



wird. Im Vorgriff auf die neue Bestimmung wurde das leerstehende Gebäude 2013 und 2014 jeweils für ein Wochenende zur ‚Kunstklinik‘ und verwandelte sich in eine riesige Galerie, in der KünstlerInnen mit und ohne Handicap ihre Werke ausstellten und die verlassenen Räume in kreativer und sehr unterschiedlicher Weise ganz neu in Szene setzten. Dazu gab es ein vielfältiges Musik- und Theaterprogramm, Lesungen und Workshops. Mehrere tausend Besucher erlebten das große Künstlerfest und kamen, wie ein Besucher dem Hamburger Abendblatt gegenüber sagte, gesünder raus als sie reingegangen waren. Das Projekt hat das Wort Inklusion mit Leben gefüllt und gezeigt, wie Kunst unterschiedlichste Menschen zusammenbringt. Im Vordergrund



Rika Tjakea (Veranstaltungen), Verena Ziegler (Kindertheater) Iris Ohde (Buchhaltung, Projektarbeit)



standen die künstlerischen Erzeugnisse, Handicaps wurden - auch im Umgang miteinander - völlig nebensächlich. Zu unserer großen Freude gab es für das Projekt, das das Kulturhaus zusammen mit den Vereinen MARTINierLEBEN und crazyartists auf die Beine gestellt hatte, den Kulturpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Nord 2013; eine schöne Anerkennung für die Veranstalter, die Künstler und die vielen freiwilligen Helfer.

So ein Großprojekt mit kleinen finanziellen Mitteln neben dem Kulturhaus-Alltag zu stemmen ist ein ziemlicher Brocken und nur mit vielen Freiwilligen möglich, denn in unserem Haus treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen, wir bieten ein umfangreiches Kursprogramm für

Kinder und Erwachsene an, haben wöchentlich eine Musik- oder Theaterveranstaltung und regelmäßige Ausstellungen. Und wie überall in der Stadtteilkulturarbeit sind die finanziellen Mittel nicht allzu üppig.

2017 soll der Umzug in die neuen Räume stattfinden: größer, heller, moderner; wieder heißt es ‚Kultur braucht Räume‘ und wir „...sind zufrieden und haben gleichzeitig Angst, dass uns alles über den Kopf wächst.“ Kommen Sie uns besuchen und gucken Sie, wie wir es meistern – am besten natürlich schon vor dem Umzug und möglichst bald. Unser Programm finden Sie unter www.kulturhaus-eppendorf.de (und Tipps hinten im Heft), es gibt viel zu sehen und hören!



Das jetzige Kulturhaus im Julius-Reincke-Stieg 13a, Foto: Hund

Herrschaftlicher Prachtbau, Abrissobjekt, Kulturdenkmal

Die wechselvolle Geschichte des Hauses Haynstraße 1 – 3 / Hegestraße 41 zeigt, dass Wohnen auch anders geht als es in gängigen Mietverhältnissen geregelt ist. Und sie zeigt auch, wie die Urteile zum Denkmalschutz sich im Laufe der Jahre mit den wirtschaftlichen und politischen Interessen wandeln.

Dass die Bewohner des prächtigen Gebäudekomplexes, der sich über die Haynstraße 1 -3 und

die Hegestraße 41 erstreckt in einer Art Eppendorfer Mythos leben, wird ihnen mindestens einmal im Jahr am „Tag des offenen Denkmals“ bewusst. „Dann drängeln sich hier die Besucher“, sagt Dr. Reinhard Barth. Der Historiker, Redakteur, Lektor und Sachbuchautor ist Hausbewohner der ersten Stunde und mit 71 Jahren mittlerweile der älteste in dem vierstöckigen Gebäude. Zahlreiche Fernseh Zuschauer weit über Hamburgs Grenzen hinaus dürfen regelmäßig einen Blick hinter die Fassade mit dem berühmten Dinosaurier im Vorgarten werfen: Das Haus ist eine beliebte Filmlocation, hier standen schon Monica Bleibtreu, Iris Berben oder Veronica Ferres vor der Kamera. Ein „Tatort“ mit dem bezeichnenden Titel „Mietsache“ wurde hier ebenso gedreht wie zahlreiche Dokumentationen über die realen Menschen, die hier leben. Vom Kleinkind bis zum Anfang 70-jährigen sind hier alle Altersgruppen und ein bunter Querschnitt durch die Berufe vom Arzt über Architekten, Gastwirte, Juristen oder Künstler zu finden. Miteinander verbunden sind sie durch einen ungewöhnlichen Mietvertrag. Der hat seine Wurzeln im Jahr 1969, als die Hamburger Baufirma und Grundstücksverwaltung IHA Hausbau den Prachtbau abreißen wollte. Doch nicht alle Mieter akzeptierten ihre Kündigung. „Die Baufirma hat sich dann an den ASTA der Hamburger Uni gewendet und dort die leer stehenden Wohnungen angeboten. Die suchten mobile Restnutzer mit Mietverträgen zweiter Klasse“, erinnert sich Reinhard Barth, „aber das Konzept haben wir verdorben!“. Zwischen 1970 und 1973 zogen die Studenten ein. Das Haus, das 1910 von dem Hamburger Johann Georg Hupach erbaut wurde verfügte ursprünglich über zehn Wohnungen mit acht bis zehn Zimmern. 1935/36 wurde es umgebaut und umfasste seither 21 Wohnungen mit zwei bis viereinhalb Zimmern. In den frühen 1970er Jahren lebten 14 studentische Wohngemeinschaften im ehemaligen Prachtbau und beabsichtigten, zu bleiben: „Wir waren von Anfang an legal in dem Haus mit Mietverträgen einer Baugesellschaft.

Das Haus war nie besetzt“, betont Barth. Das Denkmalschutzamt konnte nichts zum Erhalt des Hauses beitragen, aber „wir hatten zum Glück den Jura-Studenten Bernd Vetter. Der zweite Vorteil war, dass in Bonn nach dem sozialliberalen Regierungswechsel das Mietrecht verbessert und der Abbruch von Wohnhäusern erschwert wurde.“ Am Ende zahlreicher Demonstrationen und Aktionen der Bewohner stand 1975 ein Mietvertrag, der bis heute gilt: Mit der neuen Eigentümerin wurde ein Mietvertrag für das gesamte Haus geschlossen, sodass quasi eine Groß-Wohngemeinschaft entstand. Daran änderte sich auch nichts, als 1982 das Haus weiter- und die Wohnungen dann einzeln verkauft wurden. Wohnungsbesitzer wurden somit Eigentümer und Mitglied der Mietergemeinschaft zugleich. Auf Hausversammlungen entscheidet die Mietergemeinschaft basisdemokratisch über ihre Angelegenheiten – dazu gehören auch die Entscheidung über neue Mieter oder die Gestaltung von Schaukästen und Transparenten. Die Wohneinheit, die als geschäftsleitender Ausschuss fungiert, wechselt monatlich. Aus den Anfangsjahren sind neben Barth noch sieben Erstbewohner übrig. „Die politische Verpflichtung ist bis heute für uns konstituierend. Wir behalten die Belange des Stadtteils im Auge. Deshalb haben wir auch in der Hegestraße 46 eingegriffen – den Mietern dort ging es ja wie uns vor 40 Jahren.“ Im Februar 2009 wurde das einst vom Abriss bedrohte Haus in die Denkmalliste eingetragen. Und ist nicht nur am Tag des offenen Denkmals höchst lebendig.

Die wechselvolle Geschichte des Hauses lässt sich detailliert und höchst unterhaltsam nachlesen in der Jubiläumsschrift „Haynstraße bleibt! Die hundertjährige Geschichte eines Mietshauses“, 2010, herausgegeben von der Mietergemeinschaft Haynstraße / Hegestraße. Zu beziehen zum Preis von 5 Euro bei Reinhard Barth, Haynstraße 1, 20249 Hamburg.

M. F.

Weitere Informationen auf www.hayn-hegestr.de.

Kreuzfahrten
Touristik
Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets

U H L E N  H O R S T E R
REISEDIENST

Hartwicusstraße 6 · 22087 Hamburg
Telefon 22 94 49 98 · info@u-rd.de · www.u-rd.de

Die Eppendorfer Sportbar
mit 1 Leinwand
und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch
gezapftes Bier, sondern auch die
HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
Di-So ab 15 Uhr

PRIVATE SALE

Neues und Second Hand

am 1. und 2. November 2014
10.00-18.00 Uhr
Hofweg 13, 22085 Hamburg

Lasst Euch überraschen von einem bunten
Angebot an Fashion,
Accessoires und Designermode!

MID CENTURY MODERN

DESIGN DER
50ER BIS 70ER JAHRE

am 1. Und 2. November 2014
10.00-18.00 Uhr
Hofweg 13, 22085 Hamburg

Vintage for the home from the close past

Helfen Sie mit

Liebe Leserinnen und Leser,
schon mehrfach habe ich über das Engagement von Pastor Alfred berichtet. Hier noch einmal in Kurzfassung die Fakten: Getreu seiner Auffassung, dass die Zukunft Ghanas in der Ausbildung der Kinder liegt, hat er vor gut 15 Jahre dort die „Elim Academy - Schule der Hoffnung“ gegründet. Mit 25 Kinder ging es damals los.

Vielen Sach- und finanziellen Spenden ebenso wie der unermüdlischen Einsatz vom Pastor und seinem Team ist es zu verdanken, dass dort heute über 600 Kinder etwas für Ihr künftiges Leben lernen. Alle Kinder bekommen kostenfrei Lehrmittel, Schulkleidung und regelmäßiges Essen.

Im letzten Jahr ist sogar noch eine Krankenstation errichtet worden. Ich finde es großartig, was bisher geschaffen wurde.

Und dennoch klemmt es noch an vielen Ecken. So müssen die Kinder während der Mahlzeiten immer noch auf der Erde sitzen und die Küche ist sehr einfach eingerichtet. Um dieses zu ändern werden ca. 7.000 Euro benötigt.

Wenn Sie liebe Leserinnen und Leser dabei helfen möchten, bitten wir Sie Geld auf folgendes Konto zu überweisen:

Evangelische Darlehensgenossenschaft e. G. Kiel, Kto.- Nr.: 312380, BLZ: 20050550 (oder IBAN DE80 2106 0237 0000 3123 80 BIC GENODEF1EDG)

Empfänger: Elim – Academy, Stichwort: Küche

Jede Spende hilft dieses Ziel zu erreichen. Bitte helfen Sie mit. Wenn

Sie gern mehr über dieses Projekt erfahren möchten, ist dies im Internet möglich: www.cha-deutschland.de

Ihr Heinz Körschner

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de

Hilfe auf Knopfdruck bei Tag und Nacht

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen – trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Dann sollten Sie über unseren Hausnotruf nachdenken.

Rufen Sie uns an unter:

☎ 46 51 71 oder 47 06 56



Adventliche Lichterfahrt durch Hamburg

Am Freitag, den **05.12.2014 um 19.00 Uhr** ab ZOB starten wir mit dem Unternehmen „ELITE“ zu einer Lichterfahrt durch das adventliche Hamburg. Anschließend ergibt sich noch die Möglichkeit, die Hamburger Weihnachts-Märkte zu besuchen. Ich habe **10 Karten á € 6,00** im Doppelstockbus bekommen. Info

finden sie unter: www.elite-traffic.de - Reisen Lichterfahrt. Die Teilnahmekarten erhalten Sie auf unserer Mitgliederversammlung am **10. November 2014** im ACC, Ludolfstr. 15. Für Nachfragen stehe ich unter **Tel.: 040-520 82 63 bzw. E-Mail: G.Weibchen@EBV1875.de** zur Verfügung.

G.W.

Rezept im November Kartoffelschmaus

Zutaten für 1 Person:

3 Kartoffeln
3 Karotten
1/2 Bd. Frühlingszwiebeln
1 Stg. Lauch
4 Tomaten
1-2 EL Öl
100 ml Gemüsebrühe (instant)
Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Thymian

Zubereitung: Kartoffeln und Karotten schälen, in Scheiben, Lauch und Frühlingszwiebeln putzen, in Ringe schneiden, die Tomaten grob würfeln. Öl in die Pfanne geben, die Kartoffelscheiben und Karotten dazugeben, würzen und 10 Min. anbraten. Anschliessend Lauch- und Zwiebelringe dazu geben und die Gemüsebrühe angiesen. Das ganze 10-15 Min. garen. Anschliessend Tomatenstücke dazugeben und weitere 5 Min. ziehen lassen und ggfs. nachwürzen. Je nach Geschmack mit 1 EL Creme fraiche servieren. Dazu passt gebratenes Fleisch und Fischfilet.

Guten Appetit. Brigitte.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie freuen sich über einen Artikel in unserem Heft? Oder Sie ärgern sich über Alltägliches in Ihrer Umgebung?

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Leserbriefe“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: Redaktion@EBV1875.de – Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

KUNST
KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...
GENUSS

HEGESTIEG 14 / ECKE HEGESTRASSE
20249 HAMBURG, TEL: 040 / 460 71 250
MO – FR 10 – 19 UHR, SA 10 – 18 UHR

*Die schönsten
Kalender 2015
im
Kunstgenuss*

Um eine Immobilie zu vermitteln, braucht es kein Experten-Team.

Sondern Experten-Know-how.



Mein Name ist Dirk Schmuetsch. Und mit Immobilien kenne ich mich bestens aus. Wenn Sie eine Immobilie in und um Eppendorf suchen oder verkaufen wollen, bin ich der richtige Ansprechpartner für Sie. Persönlich. Kompetent.

Besuchen Sie mich online oder rufen Sie mich einfach an!

ONLINE www.schmuetsch-immobilien.de

TELEFON 040 / 43 27 57 60

 **SCHMÜTSCH**
IMMOBILIEN

Kate im Kellinghusenpark zum zweiten Mal gerettet

Das Entsetzen war groß, als die historische Kate im Kellinghusenpark am 23. September bis auf die Grundmauern niederbrannte. Jetzt können die Eppendorfer und Kinder der BUND-Jugend aufatmen: Die ehemalige Schäferkate wird wieder aufgebaut.

Schon zum zweiten Mal fiel das kleine Häuschen, das um 1920 als Schäferkate erbaut wurde, den Flammen zum Opfer: 1987 brannte die Kate im Kellinghusenpark schon einmal ab und wurde wieder aufgebaut. Benannt ist der grüne Park hinter der Eppendorfer Landstraße nach dem einstigen Hamburger Bürgermeister Heinrich Kellinghusen, der das Areal 1842 von dem Kaufmann Johann Paul Friedrich Dankert erwarb. 1925 verkauften die Erben Kellinghusens das Anwesen an die Stadt Hamburg, die es 1929 vom Garten- und Landschaftsarchitekt Otto Linne (1869 – 1937) umgestalten ließ, der als bedeutender Gartenreformer galt. Seit 1996 betreut der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) das Haus und machte es zum Zentrum für die Umweltbildungsarbeit des BUND mit Kindern und Jugendlichen. Die

BUNDjugend, die Jugendorganisation des Landesverbands, nutzte es für ihre wöchentlichen Treffen und plante von dort aus die eigenen, umweltpolitischen Aktivitäten. Hier war der Schock über das Feuer besonders groß. Verant-



wortlich für den Brand soll ein Kabeldefekt im Dachstuhl gewesen sein, der durch Mäuse oder andere Tiere herbeigeführt worden sein könnte.

„Für den BUND und vor allem für die Kinder in den Eppendorfer Kinder-Umweltgruppen

ist der Brand ein schmerzhafter Verlust. Das Feuer hat viele Materialien, die in den letzten 18 Jahren beschafft wurden oder in liebevoller Kleinarbeit von Kindern und Erwachsenen erstellt wurden, unwiederbringlich vernichtet“, so Katrin Mehrer von der BUND-Jugend. Doch es gibt gute Nachrichten: „Die Kate soll wieder aufgebaut werden“, teilt das Bezirksamt Hamburg Nord mit. Da der Brand aber noch nicht so lange her sei, konnten die Gespräche mit dem Versicherer noch nicht abgeschlossen werden: „So können wir leider noch keine Angabe hinsichtlich eines zu erwartenden Baubeginns machen“, heißt es weiter. Die Kinder-Umweltgruppen haben dennoch ein Dach über dem Kopf: „Wir kommen dankenswerter Weise vorläufig in den Räumen der Beruflichen Schule Eppendorf unter. So können wir nach den Herbstferien wieder starten und unseren vertrauten Kellinghusenpark für unsere pädagogischen Angebote weiter nutzen. Parallel denken wir über eine vorübergehende mobile Lösung im Kellinghusenpark nach“, so Katrin Mehrer. Rund 50 Kinder sind in dem Jugend-Haus aktiv. Hier haben sie nur einen Steinwurf von der

Revolution bei Fußschmerzen

Das Unternehmen footinMotion möchte die Versorgung mit orthopädischen Ein-

lagen gegen Fußschmerzen revolutionieren und reagiert damit auf lange Wartezeiten

einer Einlagenversorgung.

Am 1. Oktober haben drei Kieler in Hamburg-Eppendorf den ersten footinMotion-Store eröffnet. Es wird deutschlandweit das erste Ladengeschäft sein, in dem ausschließlich freiverkäufliche orthopädische Einlagen angeboten werden. Die Drei, Michael Kriwat, Holger Kriwat und Jörn Paulmann, schlagen damit einen gänzlich neuartigen Weg ein. „Das Konzept von footinMotion basiert auf einer schnellen und unkomplizierten Versorgung. Verspürt man nach einem langen Arbeitstag oder Shoppingtrip wiederholt Schmerzen im Fuß und Kniebereich, so reicht ein kurzer Besuch unseres Stores, um komplett untersucht und versorgt zu werden“, erklärt Paulmann.

footinMotion bedient damit eine Zielgruppe, die wegen Zeitmangel zurzeit mit ihren Fußproblemen lebt, jedoch durchaus bereit ist, aus eigener Initiative ein Hilfsmittel für ihre Gesundheit zu kaufen. „Wir gehen das Risiko ein, unsere Einlagen ohne Unterstützung der Krankenkasse anzubieten“, sagt Michael Kriwat kämpferisch. Die Zeiterparnis und der Komfort sei enorm. Vom Leid zur Lösung

ginge es bei footinMotion in Rekordzeit. Die Kunden werden vor Ort mit modernster Technik wie Fußdruckmessung oder Laufanalyse untersucht und können ihre Einlagen entweder direkt im Laden anprobieren, oder sie lassen sich Einlagen selbst zusammenstellen. In 2-3 Tagen können die Kunden ihre Unikate abholen. footinMotion bietet für jeden Einsatzbereich die passende Einlage. Vom Businessschuh, über Pumps bis hin zu Fußball- und Radschuhen. Mit mehr als 30 verschiedenen Einlagenmodellen und über 2.000 Kombinationsmöglichkeiten bietet footinMotion die individuellste Lösung für die jeweilige Aktivität und den dazugehörigen Schuh.

Mit footinMotion sagen die Drei Schmerzen im Fuß- und Beinbereich den Kampf an und das deutschlandweit und so schnell wie möglich. „footinMotion ist ein Franchiseunternehmen“, erklärt Paulmann. Innovative Unternehmer können sich bewerben und dann ihren eigenen footinMotion-Store eröffnen. Man darf gespannt sein, wann das zweite Ladengeschäft eröffnet wird und ob die Revolution glückt.

footinMotion
Ihr Fußexperte

Neu in Hamburg
seit dem 01.10.2014
Eppendorfer Landstraße 12

Rezeptfreie MaßEinlagen
für Sie und Ihn!

Kostenlose Hotline: 0800 / 66 112-66
Eppendorfer Landstr. 12 | 20249 Hamburg

Eppendorfer Flaniermeile die Möglichkeit, die Natur und die Jahreszeiten mit allen Sinnen zu erleben. Und sie bekommen beim Müllsammeln oder beim Waffelbacken für den Ankauf von Bäumen mit alten Obstsorten die Möglichkeit, sich aktiv für ihren Lebensraum einzusetzen: „Es geht darum, die Kinder für die Natur zu begeistern und mit ihnen gemeinsam Möglichkeiten zu entdecken, wie ein nachhaltiges Leben keinen Verzicht bedeuten muss, sondern einen Mehrwert bieten kann“, so Mehrer. „Der Standort bietet eine schöne Möglichkeit für Kinder, Natur mitten in der Stadt zu erleben. Der BUND konnte auch den Teich und den wunderbaren alten Baumbestand regelmäßig in die mit den Kindern bearbeiteten Themen einbinden. Das Besondere war aber nicht zuletzt das kleine Häuschen selbst, das mit seinem märchenhaften Ambiente für einen wunderbaren Kontrast zur umliegenden höheren Wohnbebauung sorgte.“

Wer sich für die Aktivitäten der BUNDjugend interessiert oder selber mitmachen möchte, findet Informationen auf www.hamburg.bundjugend.de. Die Eppendorfer BUNDjugendgruppe trifft sich immer donnerstags um 18.15 Uhr, Informationen zum Treffpunkt gibt es auf Facebook unter <https://www.facebook.com/BUNDjugend.hamburg> oder Telefon 460 34 32.

15 Jahre wandern mit Maria und Günther

Gerne waren wir für euch die Fremdenführer. Haben euch eure Heimat und Umgebung etwas näher gebracht. Es tut gut, wenn einem bewusst wird, in welcher schöner Stadt wir zu Hause sind, und wie herrlich die nahe Umgebung von Hamburg ist. Die monatlichen Wanderungen haben uns viele schöne Stunden beschert.

Darüber hinaus führen wir fast jedes Jahr für 8-10 Tage in die deutschen Mittelgebirge. Über diese Touren gibt es viel zu erzählen. Wobei das meiste schon in unseren jeweiligen Reiseberichten stand. Deswegen nur ein kleiner Rückblick.

Unsere erste Reise ging vor 15 Jahren in die hessische Rhön nach Gersfeld. Von hier wurden der Kreuzberg, die Wasserkuppe, die Milseburg und die Hochrhön erwandert. Die Rhön wurde im Laufe der Jahre noch einige Male unser Ziel.

Zweimal waren wir in Thüringer Schwarzatal. Hier lernten wir auch einige Etappen des legendären Rennsteiges kennen.

Auch im Schwarzwald machten wir zweimal Station. Die urige und romantische Wutachschlucht ist den Teilnehmern sicherlich noch gut in Erinnerung.

10 Tage waren wir in Deutschlands kleinstem Mittelgebirge (Zittauer Gebirge). Eine wunder-

bare Gegend im Dreiländereck: Deutschland, Polen und Tschechien. Es gab tolle menschliche Begegnungen. Ausflüge in das Land der Sorben, nach Bautzen und eine nächtliche Stadtführung durch Zittau waren für uns etwas Besonderes.



Wir reisten nach Pfronten im Allgäu. Von hier aus ging es rauf zum Breitenberg, wo wir die Hütte von Anderl Osler, einer Bobfahrerlegende, aufsuchten. Eine Fahrt rüber nach Österreich brachte uns ins wunderschöne Tannheimer Tal. Der Almatrieb war hier ein beeindruckendes Erlebnis.

Winterberg im Sauerland (bekannt durch den Wintersport) war ebenfalls Ziel einer Reise. Wir wanderten über den Rothaarsteig, der uns über den Kahlen Asten führte.

Der Solling war uns eine Reise wert. Von Neuhaus, wo unsere

Unterkunft war, erwanderten wir romantische Dörfer und Städte der Märchenstraße.

Dieses Jahr waren wir im lieblichen Taubertal. Hierüber wurde in der Oktober-Ausgabe ausführlich berichtet.

Am Ende dieser 15 Jahre möchte ich mich noch bei zwei langjährigen Mitgliederinnen des EBV bedanken. Marlis Milberg, die uns viele Jahre bei einer Heidewanderung in Ohlsen köstlich bewirtete. Ebenso bei Inge Hobusch, ehemals auch aktive Wanderin, die uns in Verbindung mit einer Wanderung durch die Holsteinische Schweiz, mit Speisen und Getränken verwöhnte.

Was bleibt noch? Wir bedanken uns bei allen, die 15 Jahre mit uns durch Wald und Flur gewandert sind und manchen Hügel erklommen haben.

Tschüss sagen Maria und Günther

Aber bedenkt, tschüss, heißt auch auf Wiedersehen.

P.S.: Am 12. Dezember 2014 findet unsere Weihnachtsfeier im Hotel Engel, Niendorfer Straße statt. Es wäre schön, wenn neben unseren Aktiven auch ehemalige Wanderfreunde teilnehmen würden. Anmeldung bis spätestens 8. Dezember 2014 unter unserer Tel. Nr. 040/490 52 03.

FRANK HOFFMANN

IMMOBILIEN



Geschwister Thore & Nicole Hoffmann

Familienunternehmen aus Überzeugung

- Verkauf
- Vermietung
- Wohn-/Gewerbe-/Anlageimmobilien

**Kompetent
Modern
Nachhaltig**

Tel.: 040/86 64 55 95
www.frankhoffmann-immobilien.de



Leserbrief vom 13.10.2014

Den Streit um die Fällung der drei Kastanien am Eppendorfer Markt hat "der Eppendorfer" vom Oktober 2014 leider nur sehr verkürzt wiedergegeben. Denn: wenn wirklich alle in Hamburg von der Miniernotte befallenen Kastanien als "krank" gelten sollen, dürfte das allen Investoren und Planern als willkommener Vorwand zur Ausräumung von Hamburgs sämtlichen alten Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*) dienen. Wobei dem Investor für den Neubau Ecke Eppendorfer Landstraße / Martinstraße lt. Wochenblatt vom 8. Oktober ja ohnehin ein noch "schlagenderes" Argument einfiel: die Kastanien schon mal vorsorglich fällen, weil sie ja im Laufe der Bauarbeiten unweigerlich beschädigt werden würden. Welch eine Farce!

Petra Osinski DrPH

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
· Telefon 040 / 47 79 10

2. November 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **5. November** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **12. November** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **16. November** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **19. November** 19.00 Uhr Buß- und Betttag Pastor Hoerschelmann – **23. November** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **26. November** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **30. November** 1. Sonntag

tag im Advent 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
· Telefon 040 / 48 78 39

2. November 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Müse – **9. November** 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst zur Erinnerung an die Reichsprogromnacht 1938, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51, Pastor Moser – **16. November** 10.00 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade Antje Holst und Pastor Buttler mit Kirchencafé – **19. November** 18.00 Uhr Buß- und Betttag: Regionaler Gottesdienst mit Amnesty International Pastorin Schuh-Bode, Pastor Thomas – **23. November** 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl Pastor Thomas – **30. November** 10:00 Uhr 1. Sonntag im Advent Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Thomas

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
· Telefon 040 / 420 19 48

1. November 10.30-12:00 Uhr Kinderkirche Pastorin C. Halisch + KiKi-Teram – **2. November** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Vorstellung unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen 2016 Diakonin S. Simon – **3. November** 09.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **7. November** 19.00 Uhr Taizé-Andacht A. Lehmann u. Taizé-Team – **9. November** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge anschl. Gemeindeversammlung – **10. November** 9.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **16. November** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor M. Dülge – **17. November** 09.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **23. November** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin C. Halisch und Pastor M. Dülge mit Kantorei: Gedenken der Verstorbenen – **24. November** 09:00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **30. November** 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Tauferinnerung Pastorin C. Halisch, 18:00 Uhr Jugend-Gottesdienst

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0

2. November 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor P. Barth – **9. November** 10.00 Uhr Gedenkgottesdienst zur Pogromnacht W.A. Mozart: Requiem (Auszüge) Pastor M. Watzlawik – **16. November** 10.00 Uhr Themengottesdienst zur Ärztekanzel "Und sogleich wich der Aussatz von Ihm und er wurde rein" - mit Kranken in Berührung Hauptpastor und Propst

J.H. Claussen – **19. November** 19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Betttag Pastor M. Schneider – **23. November** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein) mit Totengedenken Hauptpastor und Propst J.H. Claussen - Pastor M. Watzlawik (Predigt) - Pastor M. Schneider - **30. November** 10.00 Uhr Kantatengottesdienst J.S. Bach: "Nun komm der Heiden Heiland" BWV 62 Hauptpastor und Propst j.H. Claussen

St. Anskar zu Hamburg
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

2. November 10.00 Uhr luth. Messe Pastor NN – **9. November** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor Schultz – **11. November** 11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Goßmann – **16. November** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor Schultz – **19. November** Buß- und Betttag 18.00 Uhr Beichtgottesdienst Pastor Schultz – **23. November** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor Brinkmann - **30. November** 1. Sonntag im Advent luth. Messe Pastor A. Rüß

Neuapostolische Kirche
Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste **jeden Sonntag um 9:30 Uhr und jeden Mittwoch um 19:30 Uhr** Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke + Gemeinde → Bereich Hamburg → Hamburg Nord → Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche
Abendrothsweg 43 · 20251 Hamburg · Tel. 79 69 78 05

Gottesdienste **jeden Sonntag um 10:00 Uhr** und parallel dazu Kinderbetreuung, jeden 3. *Sonabend im Monat Taizé-Andacht um 17:00 Uhr* Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

Kirchenkonzerte November 2014

St. Johannis

- 1. November** 18.00 Uhr - Chorkonzert - Schall und Raum
- 8. November** 18.00 Uhr - Orgel trifft Posaunenchor
- 15. November** 18.00 Uhr - J.S. Bach: Messe in h-Moll BWV 232
- 22. November** 18.00 Uhr - Kammerkonzert
- 29. November** 18:00 Uhr - Adventskalender a capella

St. Nikolai

- 5. November** 20.00 Uhr - Ärztekanzel 2014: Infektion - Herausforderung für die eine Welt Medizinische Hilfe vor Ort - Wenn andere längst weg sind
- 12. November** 20.00 Uhr - Ärztekanzel 2014: Infektion - Herausforderung für die eine Welt, "Tuberkulose in Deutschland - Ein altes Schreckensgespenst oder neue Realität?"
- 23. November** 18:00 Uhr - NDR-Chor "Requiem"

St. Anskar

- 23. November** 10.00 Uhr - Musik für Sopran und Instrumente zum Ewigkeitssonntag. Franz Tunder und Johann Sebastian Bach - Barockensemble St. Anskar
- 29. November** Adventsbasar im Gemeindehaus
- 30. November** 10.00 Uhr - "Hosianna" Vertonungen von Orlando

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Die Angebote finden am Loogepplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

Eppendorfer Filmsaison - Einladung zum 4. Filmabend am Loogepplatz nach dem Buch von Patricia Highsmith: Die zwei Gesichter des Januars. Eine Anmeldung wäre hilfreich.

Leitung Anke Angela Grube, Team Familienbildung
CEppA308 Do 18.00 - 21.00 Uhr / **6.11.**, € 5,- für den Imbiss, Getränke werden gesondert berechnet.

Ein aufmerksamer Leser hat uns darauf hingewiesen, dass wir in unserem Bericht über das Eppendorfer Moor in der letzten Ausgabe "des Eppendorfers" ein falsches Jahr für das Ende des deutsch-dänischen Krieges angegeben haben: richtig ist das Jahr 1864, nicht 1862.

Danke für den Hinweis.

Herbstfest - rund um Apfel, Kürbis und Co. mit Abschluss im Garten bei Musik, Kartoffelfeuer und Laternenlicht.

CEppA310 Leitung Team Familienbildung, Sa 15.00 - 18.00 / **1.11.**, € 5,00 pro Familie

Lichttreff in Eppendorf

Schalten Sie durch Lachyoga den Stress ab und das Wohlfühlen an. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, dicke Socken oder Gymnastikschuhe, Wasser zum Trinken. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen.

Leitung Alex Bannes, CEppK185 Start: Do. 18.30-19.30 Uhr / **6.11.**, € 7,00 pro Termin

Kochen wie zu Luthers Zeiten. Die Rezepte sind sehr abwechslungsreich, pikant und teils verwandt mit der lombardischen Küche.

Leitung Ulrich Thomas, Susanna D'Amato, CEppM710, Mo 18:00 - 22:00 Uhr / **10.11.**, € 26,00 inkl. Lebensmittelumlage

Italienisch Kochen zu Weihnachten

Abwechslungsreiche und festliche Ideen für die Feiertage.

Leitung Susanna D'Amato, CEppM901, Do 18:00 - 22:00 Uhr

Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

Tills freche Freyheiten im Kulturhaus Feierabend, Wochenende – Spaß haben und ablachen. Der in Eppendorf lebende Comedian Till Frey ist im November an 2 Freitagabenden im Kulturhaus Eppendorf zu erleben.

Am **7. November** nimmt er seine Zuschauer in seinem Solo-Programm ‚Endlich Freytag!‘ mit auf einen Streifzug durch die Absurditäten des Alltags in deutschen Büros. Till Frey, selbst jahrelang Büroangestellter, trifft den Nerv der Zeit, wenn er ironisch und oft scharfzüngig, aber immer humorvoll die Eigentümlichkeiten der Arbeitswelt reflektiert. „Bei so manchen Situationen auf der Arbeit bleibt einem doch das Lachen im Halse stecken; das locke ich in meinem Programm wieder hervor“, so Frey, der es damit bis ins Finale des diesjährigen Hamburger Comedy-Pokals gebracht hat.

Am **21.11.** lädt Till Frey dann als Moderator des ‚Comedy Klub Eppendorf‘ beliebte Stand-up-Comedians aus Norddeutschland ins Kulturhaus seines Heimstadtteils. Nach der furiosen Pre-

/ **20.11.**, € 27,00 inkl. Lebensmittelumlage

Es duftet nach Zimt und Koriander - Adventsbäckerei

Mitbringen: eine Keksdose
Leitung Barbara Grosdanoff
CEppM905, Do 17:30 - 21.00 Uhr / **27.11.**, € 20,00 inkl. Lebensmittelumlage

Nähen für Berufstätige am späten Mttwochabend

Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene
Leitung Gisela Oliva Córdoba
CEppN245, 5x Mi 19:00 - 21:30 Uhr / **19.11. - 17.12.**, € 74,00

Schreiben macht Spaß - Text-

werkstatt am Wochenende

Mitbringen: Papier und Schreibwerkzeug

Leitung Eva Maria Sturz,
CEppN430, Sa 16.00 - 19.00 Uhr / **22.11.**, So 10.00 - 17.00 Uhr / **23.11.**, € 49,00

Erzählcafe für Frauen 50+

Das Erzählcafe ist offen. Sie können daher auch ohne Anmeldung kommen.

Welche Rolle spielt der Glaube in meinem Leben? Wie hat sich mein Glaube verändert? Vom "Kinderglauben" bis heute.
CEppP658, Leitung Helga Westermann
Mi 15.00 - 17.00 Uhr / **26.11.**, € 5,00

miere im Juni erwartet er dieses Mal als Gäste Thorsten Bär (bekannt z. B. aus Night Wash), die Irre Inge (NDR Comedy Contest) und Benni Stark (Quatsch Comedy Club).

Büro-Comedy ‚Endlich Freytag!‘ am Fr. **7. November** und ‚Comedy Klub Eppendorf‘ am Freitag, **21. November**, jeweils um 20 Uhr im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a. Karten zu € 13 (erm. 11) an der Abendkasse sowie unter www.kulturhaus-eppendorf.de oder 040/481548.

Alle Termine und Angebote finden Sie unter www.kulturhaus-eppendorf.de

MARTINIERLEBEN: Schenken für ein glückliches Miteinander
Schenken macht Freude, das gilt über alle Generationen hinweg. Sich beschenken lassen natürlich auch – nicht nur



an Geburtstagen oder Weihnachten, im Freundeskreis und in der Familie. Das kann man nun auch regelmäßig in unserer Nachbarschaft erleben. Wir veranstalten ein ‚Schenkvergnügen‘ zusammen mit der Schenkplattform ‚wellyunit‘. Größere oder sperrigere Sachen kann man fotografieren. Wir behalten uns vor, Dinge abzulehnen, z.B. wenn sie funktionsuntüchtig sind. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen und viele Kontaktmöglichkeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir werden versuchen, für alle Geschenke einen Platz zu finden.

Sonnabend, **22. November**, 13:00 - 17:00 Tausch- und Schenk-Treff, Ansprechpartnerin: Sabine Siehl, 42 93 53 66 oder 0173 / 195 99 42, info@wellyunit.co, Eintritt kostenlos. Spenden willkommen für Raum, Orga und Logistik. Ort: Begegnungsstätte Martinistr. 33

Alle Termine und Angebote finden Sie unter www.martinierleben.de

Betrifft Skat
Nachdem es nicht möglich war, eine Spielgruppe im EBV ins Leben zu rufen, habe ich eine persönliche Bitte. Walter Erbach und ich haben uns einer Senioren Skatgruppe angeschlossen. Diese spielt jeweils am Donnerstag um 18.00 Uhr im Hamburg Haus im Dormannsweg. Eine Interessengruppe, die keiner Mitgliedschaft bedarf. Wir benötigen jedoch dringend personelle Verstärkung, Interessenten bitte bei Günther Wegener unter Tel.: 040-490 52 03 melden.

VERANSTALTUNGEN

an Geburtstagen oder Weihnachten, im Freundeskreis und in der Familie. Das kann man nun auch regelmäßig in unserer Nachbarschaft erleben. Wir veranstalten ein ‚Schenkvergnügen‘ zusammen mit der Schenkplattform ‚wellyunit‘.

Größere oder sperrigere Sachen kann man fotografieren. Wir behalten uns vor, Dinge abzulehnen, z.B. wenn sie funktionsuntüchtig sind. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen und viele Kontaktmöglichkeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir werden versuchen, für alle Geschenke einen Platz zu finden.

Sonnabend, **22. November**, 13:00 - 17:00 Tausch- und Schenk-Treff, Ansprechpartnerin: Sabine Siehl, 42 93 53 66 oder 0173 / 195 99 42, info@wellyunit.co, Eintritt kostenlos. Spenden willkommen für Raum, Orga und Logistik. Ort: Begegnungsstätte Martinistr. 33

Alle Termine und Angebote finden Sie unter www.martinierleben.de

Betrifft Skat

Nachdem es nicht möglich war, eine Spielgruppe im EBV ins Leben zu rufen, habe ich eine persönliche Bitte. Walter Erbach und ich haben uns einer Senioren Skatgruppe angeschlossen. Diese spielt jeweils am Donnerstag um 18.00 Uhr im Hamburg Haus im Dormannsweg. Eine Interessengruppe, die keiner Mitgliedschaft bedarf. Wir benötigen jedoch dringend personelle Verstärkung, Interessenten bitte bei Günther Wegener unter Tel.: 040-490 52 03 melden.

Privater LOFT-FLOHMARKT
am **8. und 9. November 2014** / 10.00-18.00 Uhr
Lottestraße 57, 22529 Hamburg

Buntes Sortiment an Bekleidung, Taschen, Home Accessoires und Interior!
Wir freuen uns auf Schnäppchenjäger, Sammler und **Shopping Kings & Queens!**



Mechanischer Einbruchschutz

- Nachträgliche Sicherungen für Fenster und Türen
- Vergitterungen und Rollläden.
- z. B. Sicherheitsbeschlag mit Kernziehschutz
- Grunds Schloss mit Stahlriegel
- Sicherheitszylinder mit Zieh-schutz und
- Sicherungskarte
- Panzerriegel mit Mauerverankerung und Sperrbügel
- Scharnierseitensicherung für die Fenster mit Mauerverankerung
- Abschließbarer Fenstergriff mit Aufbruchschutz



Unser Service

- Alarmanlagen zum Festpreis in ganz Hamburg
- Schließanlagen sofort.
- Eigene Lizenzfertigung.
- Unverbindliche Beratung, auch bei Ihnen zuhause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg
- **Notdienst bis 22.00 Uhr**
Tel. 0163-460 780 0
- Schildergravuren per Computer
- Elektronische Zutrittskontrollsysteme
- Autoschlüssel nach Code und mit Wegfahrsperr
- Bahnschlüssel auch mit Zentralverriegelung
- Stempel

Weitere Informationen erhalten Sie persönlich in den Geschäftsräumen

ROLF KAPPLER EINBRUCHSCHUTZ

Autorisierter   und  Dienst • Schließanlagen sofort

Erikastrasse 45 , 20251 Hamburg - Eppendorf

Telefon (040) 460 780 0

Telefax (040) 460 780 10

[www.kappler-einbruchschutz .de](http://www.kappler-einbruchschutz.de)